

QUALITÄTSCHARTA

Genossenschaft für Regionalentwicklung und

Weiterbildung Sarntal

(GRW SARNTAL)



Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal

Kirchplatz Nr. 10

39058 SARNTHEIN

Str. Nr. + MwSt. Nr. 02352730218 Eintrag. Handelsreg. Nr. BZ 02352730218

Eintrag. Landesgenossenschaftsreg.: A146117

Tel: 0471 622 786 / Fax: 0471 620 438

info@grw.sarntal.com

grw.sarntal@pec.rolmail.net

www.grw.sarntal.com

SARNTHEIN am 11.12.2017

Version 1

veröffentlicht auf www.grw.sarntal.com

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1. KENNDATEN DER EINRICHTUNG	3
a) Genossenschaftszweck	
b) Organisationsstrategien	
c) Organisationsstruktur	
d) Haupttätigkeit der Weiterbildung	
e) Ressourcenausstattung	
f) Erreichte Ziele	
g) Managementsystem - Logik	
h) Werte der Genossenschaft	
i) Vision – Mission	
j) Entwicklung des Qualitätsmanagement	
2. STRATEGIE	7
3. ORGANISATION UND MITARBEITER	8
a) Personal	
b) Mitarbeiter und Tätigkeiten	
c) Organigramm	
4. MITTEL ZUR GEWÄHRLEISTUNG VON QUALITÄT	10
5. TRANSPARENZ GEGENÜBER DEN ZIELGRUPPEN UND VERPFLICHTUNGEN	10
a) Rechte und Pflichten der Teilnehmer-Innen an den Bildungskursen	
b) Überprüfungsprozesse	
6. TÄTIGKEITEN DER VERANTWORTLICHEN DER ARBEITSABLÄUFE	12
a) Leitung	
b) Wirtschafts- und Verwaltungsmanagement	
c) Bedarfsanalyse und Bestimmung	
d) Planung	
e) Durchführung der Dienste	
7. BEZIEHUNGEN ZU DEN TERRITORIALEN AKTEUREN	18
8. KOMMUNIKATION UND BEWERBUNG	18
9. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	19

1. KENNDATEN DER EINRICHTUNG

GENOSSENSCHAFT FÜR REGIONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG SARNTAL

Bezeichnung: Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal
(GRW Sarntal)

Obmann: Josef Günther Mair

Adresse: Kirchplatz Nr. 10, 39058 Sarnthein

Kontakt: Tel. 0471 622786, Fax 0471 620438

E-Mail info@grw.sarntal.com

www.grw.sarntal.com

a) Genossenschaftszweck

Unterstützung und Förderung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern in allen Belangen der Fortbildung, sowie Planung und Umsetzung von Projekten für eine sozioökonomische Entwicklung der Region.

Die GRW Sarntal wurde am 24.03.2003 gegründet, um den Entwicklungsprozess der strukturschwachen Gemeinde Sarntal mit Hilfe des EU Leader Programms zu unterstützen. Die GRW Sarntal übernahm die Koordination einer Partnerschaft zwischen den Sektoren, der öffentlichen Verwaltung und den lokalen Institutionen, welche als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung diente.

Eine der wichtigen Maßnahmen im lokalen Entwicklungsplan war die Weiterbildung. Um diese Weiterbildung qualitativ durchzuführen, suchte die GRW Sarntal um die Akkreditierung an und bekam sie vom 26.10.2004 bis zum Ablauf der Leader Periode 2007.

Das Leader Programm von 2007 – 2013 sah keine Maßnahme mehr für allgemeine Weiterbildung vor, da von verschiedensten Anbietern aus anderen Programmen die Weiterbildung vielseitig organisiert und angeboten wurde. Ein Überangebot auf lokaler Ebene veranlasste die GRW Sarntal die allgemeine Weiterbildung zu reduzieren und spezialisierte sich auf Wissensvermittlung in spezifischen Arbeitskreisen (Maßnahme 111 Leader) zur Optimierung und Diversifizierung der Landwirtschaft.

2012 bis 2014 führte die GRW Sarntal 2 ESF Projekte durch, welche die Beschäftigungspolitik von Frauen, Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigung im Sarntal analysierten.

Nach Abschluss der Projekte und aufgrund der Analyse der Ergebnisse, begann die GRW Sarntal wieder gezielt Weiterbildung für das Territorium zu planen und mit Unterstützung des Landes durchzuführen. 2015 und 2016 sind 23 Weiterbildungskurse durchgeführt worden.

b) Organisationsstrategie

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Gewinnabsichten ausgerichtet und geregelt. Als lokale Weiterbildungsorganisation verfolgt sie das Ziel, Mitglieder und nicht Mitglieder in allen Belangen der Fort- und Weiterbildung, wie im Statut vorgesehen, zu unterstützen und sie zu fördern.

Wissenstransfer an die Bevölkerung bei der Planung, Begleitung und Umsetzung von Projektideen anbieten, welche der Entwicklung der Region nachhaltig dienlich sind.

Mit einer Bottom up Strategie die Bedürfnisse und Anliegen der Region bezüglich der Weiterbildung zu erheben.

Durch Innovation und einen laufenden internen Entwicklungsprozess den Anforderungen einer lokalen Weiterbildungsorganisation qualitativ und organisatorisch gerecht zu werden.

Um den Qualitätsanforderungen als lokale Weiterbildungsorganisation gerecht zu werden hat die GRW Sarntal 2014 ihren Sitz verlegt, neue Büroräume mit Seminarraum angemietet und eingerichtet.

c) Organisationsstruktur

Die Entscheidungsorgane der Genossenschaft sind:

- die Vollversammlung (260 Mitglieder), zuständig für Statutenänderungen, die Wahl des Verwaltungsrats und des Obmanns, die Genehmigung der Tätigkeit und der Jahresabschlussrechnung.
- der Verwaltungsrat (7 Mitglieder + Obmann) führt die Geschäfte der Genossenschaft und ist für die Beschlussfassung der Verwaltungsentscheidungen zuständig.
- Der Obmann (Josef Günther Mair) ist gleichzeitig Geschäftsführer der Genossenschaft.

Alle zwei Jahre wird die Genossenschaft von externen Revisoren in all ihren Tätigkeiten geprüft. Der Prüfbericht wird der Vollversammlung zur Kenntnis gebracht.

Neben der Betreuung der Mitglieder und Kunden betreibt die Genossenschaft ein umfangreiches Netzwerk von Partnern, welche die operative Tätigkeit vielseitig unterstützen. Öffentliche Institutionen wie Landesämter, Landeschulen, Landesforschungseinrichtungen, (UNI BZ, EURAC, LAIMBURG) Bezirksgemeinschaften, Gemeindeverwaltung, Schulsprengel sowie Sozialpartner, Wirtschaftsverbände und private Firmen aus allen Sektoren.

Die gute Kooperation zwischen Genossenschaft und Partnern ermöglicht es, in allen Richtungen der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens, als Weiterbildungsorganisation tätig zu sein und den Bedarf im Territorium auch qualitativ zu decken.

d) Haupttätigkeit der Weiterbildung

- Planung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen der „Lokalen Aktionsgruppe Sarntaler Alpen“ 2014 – 2020 und der lokalen Leader Arbeitsgruppen.
- Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für die Lokale Aktionsgruppe Sarntaler Alpen.
- Planung, Koordination, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring des lokalen Entwicklungsplans 2014 – 2020 und der Weiterbildungsmaßnahmen im Leader Gebiet der Sarntaler Alpen.
- Organisation und Durchführung von betrieblichen Weiterbildungskursen und sonstigen Schulungsveranstaltungen.
- Organisation und Durchführung von Erlebnisschulen, Nachmittagsbetreuung, Sommerbetreuung und ähnlichen Einrichtungen für Schulkinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel Sarntal, der Gemeinde Sarntal und der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern.
- Vertretung der Interessen der Mitglieder auf dem Gebiet der Weiterbildung und Schulung, sowie Förderung allen Initiativen, die geeignet sind, ihre wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zu verbessern.

- Gemeinschaftliche Errichtung von Strukturen und Einrichtungen zur Förderung der beruflichen, fachlichen, sozialen und kulturellen Bildung der Genossenschaftsmitglieder und Dritter.
- Planung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region förderlich sind.
- Schnittstellenfunktion zwischen Privaten und der öffentlichen Verwaltung

e) Ressourcenausstattung

- Büroräume im Dorfzentrum mit behindertengerechtem Zugang
- Einrichtung mit zeitgemäßer Ausstattung, Lehrmittel und Lehrmaterial
- Moderne, digitale Infrastruktur und aktuelle Kommunikationsinstrumente
- Schulungsraum
- Arbeitsraum

f) Erreichte Ziele

- Seit 2004 arbeitet die GRW Sarntal im Bereich der Weiterbildung auf lokaler Ebene. Einmal über offene Weiterbildungsprogramme mit verschiedenen aktuellen Themen. Eine zweite Schiene der Weiterbildung bildeten die Arbeitskreise, welche sektorenbezogen spezielle Weiterbildungsprogramme durchführten. In diesen Arbeitsgruppen wurde der Bedarf an Weiterbildung von den Teilnehmern selbst erhoben und dann durchgeführt.
- Partner dieser Weiterbildungstätigkeiten waren:
 - die Fachschule Auer
 - die Fachschule Salern
 - der Schulsprengel Sarntal
 - Gemeinde Sarntal
 - UNI Bozen
 - Eurac Bozen
 - Südtiroler Bauernbund
 - HDS
 - LVH

Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern hat der Bildungstätigkeit im Gemeindegebiet nicht nur quantitativ gesteigert, sondern auch qualitativ verbessert. Ebenso ist es gelungen alle Sektoren für die Weiterbildung und das lebenslange Lernen zu sensibilisieren. Die Kooperationen ermöglichen eine fokussierte Bedarfsanalyse für die Region zu erstellen.

g) Managementsystem – Logik

- Rahmenbedingungen und Umfeld
- Werte der Genossenschaft
- Vision
- Mission
- SWOT Analyse
- Risikoanalyse

- Strategie
- Maßnahmen
- Prozessmanagement
- Controlling Kennzahlen und Kennzahlensysteme

Werte, Mission und Vision werden nach jeder Amtsperiode (3 Jahre) aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen und dem Umfeld neu analysiert und wenn nötig überarbeitet.

SWOT Analyse und Risikoanalyse werden mit den daraus folgenden Strategien und Maßnahmen jährlich überarbeitet.

Ziele und Prozesse werden davon abgeleitet und definiert.

Die regelmäßige Überwachung der Kennzahlen dient nicht nur als Information der Umsetzungsmaßnahmen, sondern fungiert gleichzeitig als Vorgabe für die Analysen.

Das Managementsystem wird regelmäßig auf Qualität, Effizienz und Effektivität überprüft.

h) Werte der Genossenschaft

Vertrauen in die eigene Kraft durch:

Selbsthilfe durch Kompetenzen

Selbstverantwortung

Selbstverwaltung

Entscheidungswillen

kooperatives Denken

Nachhaltigkeit

Innovation

Offenheit

i) Vision – Mission

Vision

Die GRW Sarntal organisiert und bietet eine bedarfsorientierte, qualitative Weiterbildung für Menschen in peripheren Bergregionen.

Mission

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Zwecke der Privatspekulation ausgerichtet und geregelt. Sie hat den Zweck, vorwiegend die Mitglieder, aber auch nicht-Mitglieder, in allen Belangen der Fort- und Weiterbildung zu unterstützen, sie zu fördern, sowie die Planung und Umsetzung von Projektideen, um die Entwicklung der Region voranzutreiben.

Zielsetzungen

- Allgemeine Förderung der sozialen, beruflichen, fachlichen und kulturellen Bildung.

- Organisation und Durchführung von Seminaren, Kursen und sonstigen Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltungen.
- Organisation und Durchführung von Erlebnisschulen, Kinderbetreuung und ähnlicher Einrichtungen.
- Vertretung der Interessen der Genossenschaftsmitglieder auf dem Gebiet der Weiterbildung und Schulung.
- Planung von Projekten und Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region förderlich sind.

Tätigkeiten

- Strategische Führung des Unternehmens
- Bedarfserhebung in der Region
- Analyse, Definition und Kontrolle der oben genannten Zielsetzungen und des Bedarfs
- Umsetzung und Durchführung der Programme zur Erreichung der Zielsetzungen
- Ausübung von strategischen Managementfunktionen
- Strategieformulierung und Kontrolle
- Analyse der Effektivitäts- und Effizienzkontrolle
- Vergleich der Ergebnisse mit den Zielsetzungen der Aktionen
- Verbesserungsmöglichkeiten feststellen
- Änderungsmanagement

j) Entwicklung des Qualitätsmanagements

Neuaufgabe der ESF Akkreditierung durchführen und erhalten

Externe Beratung als QM- Begleitung

Interne QM- Standards einführen und abdecken

Selbstbewertung als Grundlage kontinuierlicher Weiterentwicklung der Organisation

Jährliche Analyse des Qualitätsmanagements mit Bedarfserhebung von Verbesserungsmaßnahmen und Umsetzungsmaßnahmen in den verschiedenen Bereichen.

2. STRATEGIE

Die strategischen Kernziele der Genossenschaft (1.b) werden in Jahres- oder Zweijahresprogramme für die Weiterbildung in Betriebsziele definiert und in konkrete Vorhaben aufgelistet. Auf diese folgen konkrete Mitarbeiterziele, die dazugehörigen Vorgänge, Prozesse und die Verantwortlichen.

Strategische Ziele für die Weiterbildung:

- Bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote durch kontinuierliche Innovationsprozesse entwickeln und lokal durchführen.
- Durch Sensibilisierung die Weiterbildungsaktivität in der Region ausbauen und verbessern.
- Professionalität und Qualität der Weiterbildungsorganisation in der Abwicklung aufbauen und sichern.
- Regelmäßige Überprüfung der Erwartungen der relevanten Interessensgruppen.
- Messen der Ergebnisse mit klar definierten Indikatoren.

3. ORGANISATION UND MITARBEITER

a) Personal der ESF Weiterbildung in der Genossenschaft

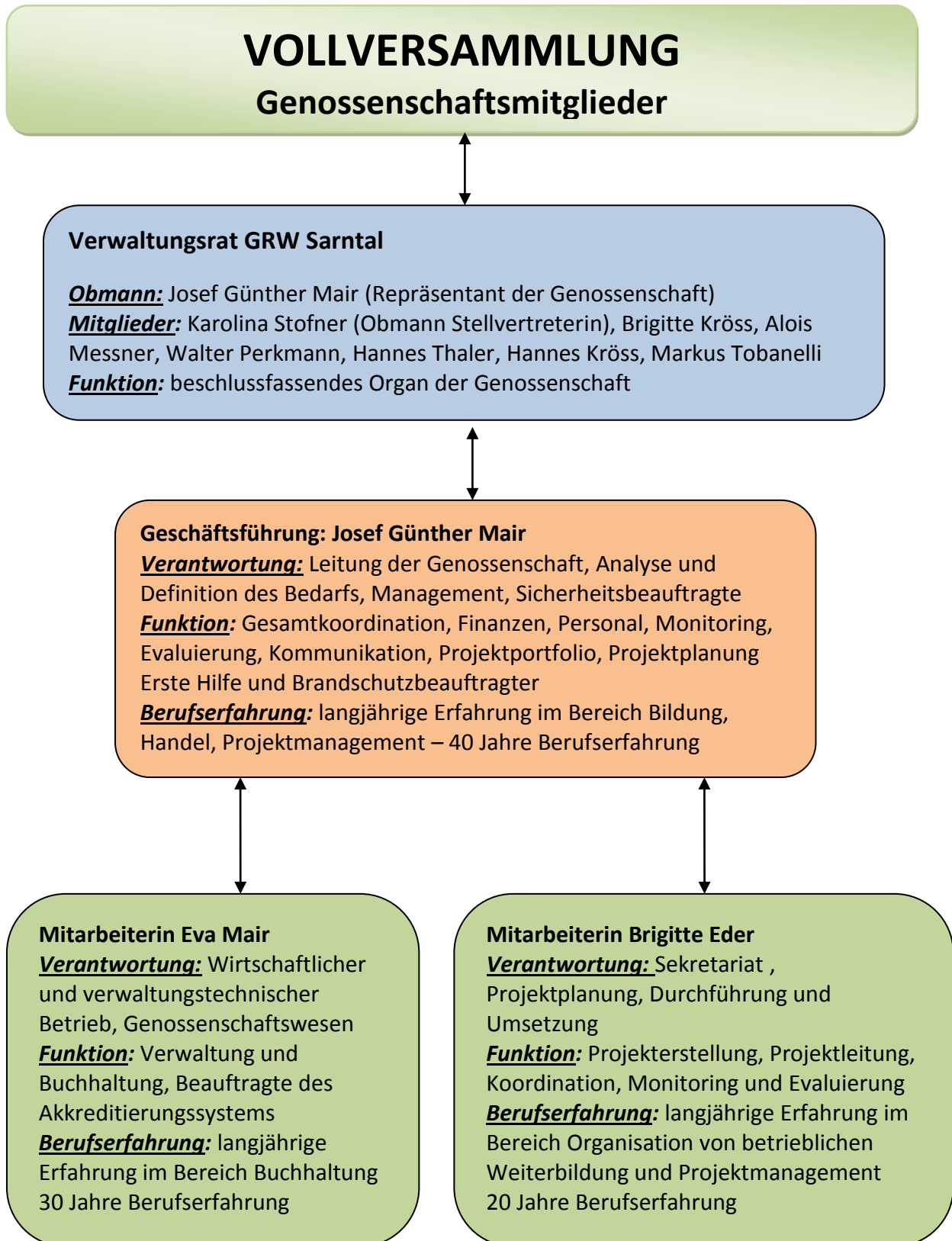
Josef Günther Mair – Obmann/Geschäftsführer
 Karolina Stofner – Obmann-Stellvertreterin
 Hannes Kröss – Verwaltungsrat
 Brigitte Eder – Mitarbeiterin
 Eva Mair – Mitarbeiterin

	WB	Projekte	Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	QM
Josef Günther Mair - vz	x	x	x		x
Karolina Stofner	x	x			x
Hannes Kröss			x		x
Brigitte Eder - TZ 50%	x	x		x	
Eva Mair - TZ 50%		x		x	

b) Mitarbeiter (MA) und Tätigkeiten:

- Gemeinsam Ziele definieren
- Regelmäßige Mitarbeiter Gespräche
- MA – Bewertung
- MA – Anerkennung
- Feedback von MA einholen
- Qualitätsworkshop
- Individuelle Weiterbildung der MA
- Klare Aufgabenbeschreibung für MA und dazugehörige Prozessbeschreibung
- Genaue Anforderungsprofile/Stellenbeschreibung

c) Organigramm GRW Sarntal



MITTEL ZUR GEWÄHRLEISTUNG VON QUALITÄT

Die GRW Sarntal hat folgende Standards und Qualitätsfaktoren anerkannt:

Qualitätsfaktoren	Indikatoren	Qualitäts-Standard	Prüfungsinstrumente/ Art der Kontrollen	Objektiver Wert	Makro-Aktivität
Rechtzeitige Reaktion auf die Anforderungen der Analysen und Bedürfnisse	Anzahl der Tage zwischen Anfrage und Antwortschreiben	7	Stichprobenartige Überprüfung	5	Angebots-Erstellung
Beziehung zum Territorium	Anzahl der Treffen mit Partnern und Betroffenen	2	Überprüfung der Richtlinien	4	Angebots-Erstellung
Index der generierten Projekte	Anzahl der eingereichten Projekte	2	Überprüfung der Richtlinien	4	Projektierung
Erfolgsindex der Projekte	Prozentsatz der genehmigten Projekte in Bezug auf die eingereichten Projekte	10%	Überprüfung der Richtlinien	25%	Projektierung
Einhaltung der Projekte	Anzahl der Abweichungen vom eingereichten Projekt	5%	Abschlussbericht	0%	Projektierung
Rechtzeitige Antwort auf die Anfragen der Zielgruppe	Anzahl der Tage zwischen Anfrage und Antwortschreiben	14	Stichprobenartige Überprüfung	7	Versorgung, Verwaltung der Zielgruppe
Rechtzeitige Information an die Teilnehmer von Problemsituationen	Anzahl der Tage zwischen Problemfall und Mitteilung an die Teilnehmer-Innen	2	Analyse der Durchschnittszeiten	1	Versorgung, Verwaltung der Zielgruppe
Teilnehmer-Zufriedenheit	Prozentsatz der zufriedenen Teilnehmer-Innen	80%	Analyse der Befragungsbögen	85%	Versorgung, Verwaltung der Zielgruppe
Beschaffung von beschädigten oder fehlenden Ressourcen	Anzahl der Tage zwischen Meldung und Lieferung der Ressourcen	2	Stichprobenartige Überprüfung	1	Ressourcen-Verwaltung

5. TRANSPARENZ GEGENÜBER DEN ZIELGRUPPEN UND VERPFLICHTUNGEN

a) Rechte und Pflichten der Teilnehmer(TN) an den Bildungskursen

Rechte	Pflichten
Jeder TN hat das Recht Vorschläge, Empfehlungen und Reklamationen der Bildungsorganisation mitzuteilen. Entweder schriftlich mit den zur Verfügung gestellten Formularen oder durch ein e-Mail, oder durch mündliche Mitteilung, auch telefonisch, an den Tutor, an den Koordinator oder an den Direktor.	Jeder TN muss die Zustimmung zur Bearbeitung seiner persönlichen Daten und der angeforderten Dokumente, welche vom ESF verlangt werden, geben.
Der TN hat das Recht, dass eventuelle	Wenn für einen Kurs gefordert, muss der TN an den vorgegebenen Auswahlverfahren

Rechte	Pflichten
Misstände behoben werden.	teilnehmen.
Bei Beschwerden hat der TN das Recht innerhalb von 7 Tagen eine schriftliche Antwort zu bekommen. Außer die GRW Sarntal teilt schriftlich eine Verschiebung des Termins aus verwaltungstechnischen Gründen mit.	Der TN muss seine Präsenz, wenn gefordert, mit seiner Unterschrift beglaubigen.
Wenn die Berechtigung der Reklamation bestätigt wird, hat der TN das Recht auf Entschädigung in Form der Rückzahlung eines Teils seiner Einschreibgebühren.	Kleidung und Verhalten der TN sollen den Umständen entsprechend angepasst sein und Beschädigungen an sich, anderen Personen oder Dingen soll vermieden werden.
Der TN hat das Recht mit Hilfe des Tutors das Weiterbildungsprogramm des Praktikums zu vereinbaren.	Bei einem Praktikum muss der TN die Regeln, Vorschriften und Verhaltensweisen des Betriebs einhalten.
Der TN hat das Recht alle nötigen Informationen über die Weiterbildungskurse zu erhalten.	Der TN muss die vorgegebenen Uhrzeiten und Termine der Kurse einhalten.
Jeder hat das Recht an den Bildungsaktivitäten der GRW Sarntal teilzunehmen, ohne wegen seines Geschlechts, seines Alters, seiner politischen, religiösen und sexuellen Einstellung, oder seiner wirtschaftlichen Situation diskriminiert zu werden.	Alle Reklamationen müssen schriftlich hinterlegt werden.
Der TN hat das Recht in seine Bewertungen einzusehen und den Stand seiner Absenzen zu erfahren.	Jede Kursabsage muss begründet sein.
Der TN hat das Recht alle vom Dozenten für nötig empfundene Mittel zu benutzen, die seinen Lernprozess unterstützen.	Der TN muss sich aufmerksam und aktiv an die vom Dozenten vorgeschlagenen Aktivitäten beteiligen.

b) Überprüfungsprozesse

Die Einhaltung der festgelegten Standards wird in der Regel vom Kurs-kordinator überprüft; spätestens beim Abschluss des Kurses. Einmal jährlich, im Zuge der internen Überprüfungsmaßnahmen, analysiert und fasst der Verwaltungsrat die Ergebnisse des Überprüfungsprozesses zusammen.

Die Dienstleister sind durch Dienstleistungsverträge und Beauftragungen abgesichert.

Die Kursteilnehmer sind durch die Überprüfungsmaßnahmen der öffentlichen Kontrollen geschützt:

ESF Verwaltungsbehörde, Überprüfungsinspektorat zweiten Grades, EU.

Feedbacks werden telefonisch und via E-Mail eingeholt.

Alle festgestellten Mängel werden durch Korrekturen innerhalb eines Monats behoben.

6. TÄTIGKEITEN DER VERANTWORTLICHEN DER ARBEITSABLÄUFE

a) Leitung

Verantwortlich: Josef Günther Mair

Obmann, Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GRW Sarntal

Oberschulabschluss, Berufsqualifikation, 11 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Stellung in

Leitungs- Verwaltungs- Personalverwaltungstätigkeit im Bereich Bildung, Erziehung,

Orientierung und Unternehmensdienstleistungen.

Ausbildung und Arbeitserfahrung: Matura Abschluss, langjährige Berufserfahrung als Lehrer, Unternehmer, Geschäftsführer, Berater und Projektleiter.

Fachspezifische Fortbildung: Zertifizierte Live Coach Ausbildung, Projektmanagement und verschiedene andere Spezialisierungskurse.

Ausführung der Funktion – Freier Mitarbeiter – Beauftragung durch den Verwaltungsrat der GRW mit Sitzung des Verwaltungsrates vom 08.04.2008 – siehe Protokoll

Aufgaben: beschrieben in der Stellenbeschreibung

Vorgesehene Dokumentenerstellung

- Definition der Mission
- Zieldefinition und Kontrolldokumente

b) Wirtschafts- und Verwaltungsmanagement

Verantwortlich: Mair Eva – Mitarbeiterin der GRW Sarntal - Verwaltungsbeauftragte

Ausbildung und Arbeitserfahrung: Abschluss der 3 jährigen Handelsschule, mehr als 10 Jahre Berufserfahrung im Verwaltungsmanagement, als Betriebssekretärin und Buchhalterin.

Fachspezifische Fortbildung: „Die Genossenschaft – Eine moderne Unternehmensform mit Tradition“, Laufende Spezialisierungskurse.

Ausführung der Funktion – Teilzeitmitarbeiterin mit unbefristetem Arbeitsvertrag –
Arbeitsvertrag vom 31.08.2012

Aufgaben: beschrieben in der Stellenbeschreibung

Zielsetzungen

Verwaltungstechnische Führung des Unternehmens nach den steuerlichen Grundsätzen der Genossenschaft gemeinsam mit dem Raiffeisenverband Südtirol

Tätigkeiten

- Führung der Vor-Buchhaltung und Erstellung der definitiven Buchhaltung gemeinsam mit dem Raiffeisenverband
- Fakturierung
- Kontrolle der Ein- und Ausgangsrechnungen bezogen auf jedes einzelne Projekt
- Erstellung und Erfüllung der verwaltungstechnischen Anforderungen nach dem ESF Modell
- Controlling des Unternehmens
- Verwaltungstechnische Umsetzung der Kurse nach Kriterien der Wirtschaftlichkeit
- Eigene Projektbuchhaltung und Eigenkontrolle des ESF Projektes

Funktionen und eingesetzte Rollen

- Buchhaltung

Vorgesehene Dokumentenerstellung

- Buchhaltungsunterlagen
- Erstellung der Tabellen zur Eigenkontrolle der projektbezogenen Ein- und Ausgänge

c) Bedarfsanalyse und Bestimmung

Verantwortlich: Josef Günther Mair

Obmann, Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GRW Sarntal

Oberschulabschluss, Berufsqualifikation, 11 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Stellung in Leitungs- Verwaltungs- Personalverwaltungstätigkeit im Bereich Bildung, Erziehung, Orientierung und Unternehmensdienstleistungen.

Ausbildung und Arbeitserfahrung: Matura Abschluss, langjährige Berufserfahrung als Lehrer, Unternehmer, Geschäftsführer, Berater und Projektleiter.

Fachspezifische Fortbildung: Zertifizierte Live Coach Ausbildung, Projektmanagement und verschiedene andere Spezialisierungskurse.

Ausführung der Funktion – Freier Mitarbeiter – Beauftragung durch den Verwaltungsrat der GRW mit Sitzung des Verwaltungsrates vom 08.04.2008 – siehe Protokoll

Aufgaben: beschrieben in der Stellenbeschreibung

Zielsetzungen

Die Genossenschaft erstellt einen Bildungsplan für die berufliche Weiterbildung und Qualifikation im Sarntal. Der Bildungsplan fußt auf einer Bottom up durchgeführter Bedarfsanalyse und wird in Absprache mit dem Schulsprengel, der Bezirksgemeinschaft, den Verbänden aller Sektoren und mit den Betrieben des Tales durchgeführt.

Tätigkeiten

- Durchführung der Bedarfsanalyse in allen Sektoren
- Definition eines standardisierten Fragebogens
- Fragebogen werden spezifisch an Privatpersonen, Vereine oder Unternehmen geschickt
- Persönliche Befragung der Unternehmen durch Gespräche mit den Vorsitzenden der einzelnen Verbände
- Auswertung der Bedarfsanalyse: quantitativ und qualitativ
- Erstellung eines entsprechenden Bildungsplans
- Ermittlung der Notwendigkeiten und Erwartungen des lokalen Wirtschaftssystems
- Ermittlung von anderen Bildungsangeboten durch externe Beratung

Funktionen und eingesetzte Rollen

- Mitarbeiter/innen der Genossenschaft, Projektgruppe

Vorgesehene Dokumentenerstellung

- Fragebogen
- Auswertung
- Bildungsplan

d) Planung

Verantwortlich: Brigitte Eder

Brigitte Eder – Mitarbeiterin der GRW Sarntal Weiterbildungsbeauftragte

Ausbildung und Arbeitserfahrung: Abschluss Mittelschule, mehr als 10 jährige

Berufserfahrung mit Koordinierungs- Überwachungs- und Bewertungstätigkeiten des Durchführungsprozesses als Betriebssekretärin, Koordinatorin der Bildungsabteilung des KVV Bozen und der Personalverwaltung. Ausbildung zur Qualitäts- und Umweltbeauftragten nach ISO Standard, langjährige Berufserfahrung im Qualitäts- und Umweltmanagement.

Fachspezifische Fortbildung: Laufende Spezialisierungskurse.

Ausführung der Funktion – Teilzeitmitarbeiterin mit unbefristetem Arbeitsvertrag – Arbeitsvertrag vom 31.05.2011

Aufgaben: beschrieben in der Stellenbeschreibung

Zielsetzungen

Die Mitarbeiter/innen der Genossenschaft planen gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und dem Obmann die Projekte.

Tätigkeiten

Projektplanung:

- Das Projekt wird von der Projektgruppe geplant: Josef Günther Mair, Hannes Kröss, Karolina Stofner, Brigitte Eder, Eva Mair.
- Der Bildungsplan wird nach Auswertung der Bedarfsanalyse erstellt
- Die Zeiten und der Ausbildungsverlauf werden von Brigitte Eder erstellt.
- Kursteilnehmer/innen und berufliches Profil: Mitarbeiter/innen der Betriebe in den unterschiedlichsten Sparten, Qualifikationen sind unterschiedlich

- Zeiten: je nach Zeitressourcen der Dozenten und in Absprache mit den Betrieben (betriebliche Weiterbildung)
- Kostenberechnung: Ausschreibung an diverse Kursanbieter und Dozenten, Auswahl der Kursanbieter nach Kriterien der Wirtschaftlichkeit und zeitlichen Verfügbarkeit
- Kursorte: Seminarraum der GRW Sarntal, externe qualifizierte Schulungsräume

Monitoring des Projektes

- Verantwortlicher: Josef Günther Mair
- Systemische Erfassung der Prozesse, um etwaige Änderungen und Abweichungen sofort zu erkennen.
- Durchführungszeiten: am Ende eines jeden Moduls
- Instrumente: Fragebogen für die Kurse, persönliche Gespräche mit Kursteilnehmer/innen

Evaluierung

- Verantwortliche: Brigitte Eder
- Durchführung: mittels standardisiertem Fragebogen an Kursteilnehmer/innen, Dozenten
- Zeit: nach Beendigung eines jeden Kurses
- Auswertung der Evaluierung
- Grundlage zur Organisation weiterer Kurse

Funktionen und eingesetzte Rollen

- Definierte Projektgruppe

Vorgesehene Dokumentenerstellung

- Gesamte Unterlagen zur Makroplanung (vor Projekteinreichung)
- Fragebogen zum Monitoring
- Auswertung Monitoring
- Fragebogen zur Evaluierung

- Auswertung Evaluierung

e) Durchführung der Dienste

Verantwortlich: Brigitte Eder

Brigitte Eder – Mitarbeiterin der GRW Sarntal Weiterbildungsbeauftragte

Ausbildung und Arbeitserfahrung: Abschluss Mittelschule, mehr als 10 jährige

Berufserfahrung mit Koordinierungs- Überwachungs- und Bewertungstätigkeiten des Durchführungsprozesses als Betriebssekretärin, Koordinatorin der Bildungsabteilung des KVW Bozen und der Personalverwaltung. Ausbildung zur Qualitäts- und Umweltbeauftragten nach ISO Standard, langjährige Berufserfahrung im Qualitäts- und Umweltmanagement.

Fachspezifische Fortbildung: Laufende Spezialisierungskurse.

Ausführung der Funktion – Teilzeitmitarbeiterin mit unbefristetem Arbeitsvertrag – Arbeitsvertrag vom 31.05.2011

Aufgaben: beschrieben in der Stellenbeschreibung

Zielsetzungen

Die Kurse müssen so effizient wie möglich gestaltet und durchgeführt werden. Sie unterliegen ständigen Kontrollen, sodass Abweichungen und Änderungen jederzeit möglich sind.

Tätigkeiten

- Definition der Zielgruppe des Kurses
- Definition des Kursortes: je nach Bedarf
- Ausschreibung des Kurses in lokalen Medien und über die Internetseite www.grw.sarntal.com - Facebook
- Auswahl der Teilnehmer/innen nach folgenden Kriterien:
 - Stimmt der/die Teilnehmer/in mit der Zielgruppe überein
 - Fachliche Kompetenz und fachliches Bedürfnis
 - Bedarf des Unternehmens (betriebliche Weiterbildung)
- Verantwortlicher für die Akkreditierung: Eva Mair
- Verantwortlicher für die Unfallverhütung und Arbeitsschutz: Josef G Mair

- Verantwortung für Koordinierungs- und Bewertungstätigkeit: Brigitte Eder
- Verantwortung für die Verwaltungstätigkeit: Eva Mair
- Verantwortung für das Monitoring: Josef Günther Mair
- Verantwortung für die Orientierungstätigkeit: Brigitte Eder
- Begrüßung und Begleitung der Kursteilnehmer/innen
- Abschluss des Kurses
- Kommunikation mit Monitoring, Dozenten und entsprechende Dokumentation

Funktionen und eingesetzte Rollen

- Mitarbeiterin der GRW Sarntal (Sekretariat)
- Geschäftsführung

Vorgesehene Dokumentenerstellung

- Ausschreibungsdokumente (Zielgruppe, Kursort, Einschreibemodalitäten, Anmeldeformulare, Veröffentlichungen, ...)
- PR-Aussendungen
- Fotodokumentation

7. BEZIEHUNGEN ZU DEN TERRITORIALEN AKTEUREN

Die Genossenschaft unterhält enge Beziehungen zu den Institutionen des lokalen sozio-ökonomischen Systems.

Um das Niveau und das Bildungsangebot der Genossenschaft dem der Provinz Bozen anzupassen, werden eine Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit den öffentlichen Bildungseinrichtungen, Agenturen und Unternehmen mit Bildungstätigkeit angestrebt.

Es werden Betriebe gesucht, die bereit sind mit der Genossenschaft in verschiedenen Weiterbildungsbereichen zusammenzuarbeiten und das Modell, Arbeit und Weiterbildung unterstützen.

Eurac, UNI Bz, SSP Sarntal, Bauernbund, HDS, LVH, Gemeinden, Betriebe

8. KOMMUNIKATION UND BEWERBUNG

Die Kommunikationstätigkeit soll folgendes erreichen:

- Verbesserung und Erhöhung der Sichtbarkeit der Weiterbildungsgenossenschaft durch systematische und kontinuierliche Kommunikation und Aufwertung der Bildungsangebote.
- Verbesserung der Kommunikationsstrategie durch Verwendung der verschiedenen Kommunikationsmittel: Öffentlichkeitsarbeit, Ereignisse, Internet.

Für die Kommunikation wird definiert:

- Die externe Kommunikation und die Beziehung zu den Medien
- Die Art und Weise der Bewerbung von Weiterbildungskursen
- Die Gestaltung der eigenen digitalen oder in Papierform verwendeten Kommunikationsmittel, graphisch und sprachlich, in Bezug auf die Richtlinien des ESF.

Aktivitäten zur Bewerbung von Weiterbildungskursen und Angebote der Genossenschaft

- Qualitätscharta
- Pressemitteilung
- Internetauftritt
- Bewerbung in Drucksorten
- Gezieltes Mailing
- Abschlussveranstaltung und Übergabe der Urkunden bei Kursende

Die Bewerbung wird vom Kurskoordinator betreut und muss im Einklang mit den Kursterminen stehen. Bei ESF Kursen unterliegt die Bewerbung der Genehmigungsprozedur durch das ESF Amt.

Die Bewerbung muss mindestens folgende Inhalte kommunizieren:

- Inhalt und Aktivitäten des Kurses
- Die Zielgruppe
- Zugangsvoraussetzungen
- Auswahlverfahren, wenn vorgesehen
- Programm
- Zeitangaben und Kurs Ort
- Begleitaktivitäten zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Vorgesehene Dienste, Begünstigungen
- Vorgesehene Zertifizierung
- Angabe der Eigenbeteiligung (Kosten), wenn vorgesehen
- Anmeldetermin von - bis

Alle erarbeiteten Unterlagen eines jeden Kurses werden vom Kurskoordinator zum Zweck der Bewerbung archiviert.

Die Werbekampagnen werden auch an alle institutionellen Einrichtung und Kooperationspartner der GRW Sarntal, zur Durchführung der eigenen Fortbildung, adressiert.

Alle Weiterbildungstätigkeiten werden auf der Internetseite der GRW Sarntal www.grw.sarntal.com und den zur Verfügung stehenden sozialen Medien veröffentlicht und präsentiert.

9. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die **Tätigkeitsfelder** der GRW Sarntal sind folgende:

- Minderjährige, Familien und Kinder mit Beeinträchtigung
 - Sommer Kindergarten
 - Sommer Betreuung für Schüler
 - Nachmittagsbetreuung im Schuljahr und Aufgabenhilfe
 - Nachhilfeunterricht

- Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen
 - Allgemeine Weiterbildung
 - Spezifische Weiterbildung
 - Berufsbildung
 - Seminare
 - Informationsveranstaltungen